



FFG

Forschung wirkt.

 Bundesministerium
Innovation, Mobilität
und Infrastruktur

EINREICHFRISTEN TRANSNATIONAL:

Stufe 1: 22.09.2026, 15:00 Uhr CEST

Stufe 2: 15.02.2027, 15:00 Uhr CET

EINREICHFRISTEN NATIONAL

Stufe 1: 29.09.2026, 12:00 Uhr CEST

Stufe 2: 16.02.2027, 12:00 Uhr CET

RAMP JOINT TRANSNATIONAL CALL 2026

Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen der Europäischen Partnerschaft Raw Materials Partnership for the Green and Digital Transition (RAMP)

AUSSCHREIBUNGSLEITFADEN

WIEN, 09. JULI 2026



RAMP™

Raw Materials Partnership for
the Green and Digital Transition



**Co-funded by
the European Union**

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS.....	2
1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	3
2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG.....	5
2.1 Strategische Ziele.....	5
3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE	6
4 ABLAUF UND ANFORDERUNGEN.....	7
4.1 Ablauf.....	7
4.2 Anforderungen	7
4.2.1 Transnationale Anforderungen.....	7
4.2.2 Nationale Anforderungen.....	7
4.2.3 Zusatzinformationen	8
5 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE.....	9
5.1 Ausschreibungsdokumente transnational	9
5.2 Ausschreibungsdokumente national	9
6 RECHTLICHE UND ADMINISTRATIVE ASPEKTE.....	10
6.1 Förderungsentscheidung und Rechtsgrundlagen.....	10
7 WEITERE INFORMATIONEN	11
7.1 Service FFG Projektdatenbank.....	11
7.2 Service BMIMI Open4Innovation	11
7.3 Open Access Publikationen	11
7.4 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan.....	12
7.5 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG.....	12
8 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG	13

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht, Instrument, Schwerpunkte	3
Tabelle 2: Budget – Fristen – Kontakt	4
Tabelle 3: Ausschreibungsdokumente transnational.....	9
Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente national – Förderung	10
Tabelle 5: Formalprüfungcheckliste für Förderungsansuchen.....	13

1 DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die FFG beteiligt sich mit dem Thema „Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien (KLWPT)“ am ersten „Joint Transnational Call“ der Europäischen Partnerschaft „Raw Materials Partnership for the Green and Digital Transition (RAMP)“.

Das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) stellt für diese Ausschreibung ein Budget von 1,2 Millionen EUR zur Verfügung. Gegebenenfalls steht zusätzlich ein Budget der Europäischen Kommission aus der Europäischen Partnerschaft RAMP für erfolgreiche österreichische Antragstellerinnen und Antragsteller zur Verfügung. Die Aufteilung dieses Budgets auf die beteiligten Länder wird jedoch erst nach Abschluss des Projektauswahlverfahrens bestimmt.

Tabelle 1: Ausschreibungsübersicht, Instrument, Schwerpunkte

Information	RAMP Joint Transnational Call 2026 – national
Instrument	Kooperatives F&E Projekt - Transnational
Forschungskategorie	Industrielle Forschung (IF) oder Experimentelle Entwicklung (EE)
Ausgeschriebene Ausschreibungsschwerpunkte national	<p>Schwerpunkt 1: Topic 2 - Targeting secondary sources to enhance access to raw materials</p> <p>Schwerpunkt 2: Topic 3 – Efficient and effective use of raw materials in design and production</p> <p>Schwerpunkt 3: Topic 4 - Overcoming technological barriers to circularity</p> <p>Schwerpunkt 4: Topic 6 - Innovative approaches for analysing raw materials value chains</p>
Beantragte Förderung	min. 100.000 EUR bis max. 300.000 EUR
Förderungsquote	max. 85 % Förderung
Laufzeit	max. 36 Monate
Kooperationserfordernis	Ja

Tabelle 2: Budget – Fristen – Kontakt

Weitere Information	Nähere Angabe(n)
Budget gesamt	1,2 Millionen €
Einreichfristen transnational	RAMP Pre-proposal: 22.09.2026, 15:00 Uhr CEST RAMP Full-proposal: 15.02.2027, 15:00 Uhr CET
Einreichfristen national	Nationaler Kurzantrag: 29.09.2026, 12:00 Uhr CEST Nationaler Vollantrag: 16.02.2027, 12:00 Uhr CET
Sprache	Transnationale Einreichung: Englisch Nationale Einreichung: Deutsch oder Englisch
Ansprechpersonen	Dr. Karolina Schwendtner, T (0) 57755-5085; E-Mail: Karolina.Schwendtner@ffg.at Dr. Fabienne Nikowitz, T (0) 57755-5081; E-Mail: Fabienne.Nikowitz@ffg.at
Webseite transnational	https://ramprawmaterials.eu/call/ramp-joint-call-2026
Webseite national	https://www.ffg.at/raw-materials/ramp2026
Nationales Einreichportal	https://ecall.ffg.at

Diversität in der Teamzusammensetzung

Divers aufgestellte Teams können aufgrund der Vielfalt und unterschiedlicher Perspektiven innovativer und produktiver sein. Eine Teamzusammensetzung, die Gender- und Diversitätsdimensionen berücksichtigt, kann für eine höhere Qualität der Projekte sowie der daraus entstehenden Forschungsergebnisse, Produkte und Dienstleistungen sorgen. Die Auswirkungen der Projektergebnisse auf Menschen werden dadurch mitgedacht, z.B. durch die Berücksichtigung verschiedener Bedürfnisse in der Nutzung oder Herstellung von Produkten. Unterschiedliche Blickwinkel, Erfahrungen, Weltanschauungen und Fähigkeiten können dazu beitragen, überzeugende Lösungen für Gesellschaft und Wirtschaft zu entwickeln.

Die FFG unterstützt Sie dabei mit Förderungen! Informationen dazu finden Sie auf der Website: https://www.ffg.at/gleichstellung#Foerdermoeglichkeiten_Vielfalt

2 ZIELE DER AUSSCHREIBUNG

2.1 Strategische Ziele

Das Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) verfolgt mit der Beteiligung des Themas „Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien“ am RAMP Joint Transnational Call 2026 folgende strategische Ziele:

- Positive Klima- und Umweltwirkung durch Reduktion des Ressourceneinsatzes und Verminderung von Emissionen, Abfällen und Schadstoffen.
- Versorgungssicherheit und soziale Verantwortung durch verstärkte Nutzung lokal verfügbarer Sekundärrohstoffe zur Stärkung einer resilienten österreichischen Wirtschaft und Reduktion der Abhängigkeit von Importen.
- Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit durch den Ausbau und die Absicherung des FTI-Standorts Österreich.
- Stärkung der Kooperation von Akteur:innen der Wertschöpfungskette und Aufbau sowie Verbreitung von Wissen (Open4Innovation).

3 AUSSCHREIBUNGSSCHWERPUNKTE

Das Vorhaben muss sich prioritär auf einen der in Folge beschriebenen Ausschreibungsschwerpunkte beziehen.

Die angeführten Ausschreibungsschwerpunkte wurden im Rahmen der europäischen Partnerschaft „Raw Materials Partnership for the Green and Digital Transition (RAMP)“ für den „RAMP Joint Transnational Call 2026“ definiert. Es werden vier der sechs definierten transnationalen Topics (Topic 2, 3, 4, 6) vom Thema „Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien“ in der vorliegenden Ausschreibung „RAMP Joint Transnational Call 2026“ unterstützt. Entsprechend ist eine Einreichung ausschließlich in den folgenden vier Themen möglich:

Schwerpunkt 1:

Topic 2 - Targeting secondary sources to enhance access to raw materials

Schwerpunkt 2:

Topic 3 – Efficient and effective use of raw materials in design and production

Schwerpunkt 3:

Topic 4 - Overcoming technological barriers to circularity

Schwerpunkt 4:

Topic 6 - Innovative approaches for analysing raw materials value chains

Die detaillierte Beschreibung der Ausschreibungsschwerpunkte ist im RAMP Call Text festgehalten (siehe Joint Call documents auf der [transnationalen Call Webseite](#)).

Ausschluss: Die RAMP Ausschreibungsschwerpunkte „Topic 1 - Ensuring a resilient supply of raw materials from primary sources“ und „Topic 5 - Putting Circular Economy Ambitions into Action“ werden NICHT vom Thema „Kreislaufwirtschaft und Produktionstechnologien“ unterstützt. Zu diesen Themen ist keine Einreichung möglich.

4 ABLAUF UND ANFORDERUNGEN

4.1 Ablauf

Neben dem **Antragsverfahren auf transnationaler Ebene** ist für österreichische Partnerinnen und Partner **zusätzlich die Antragstellung auf nationaler Ebene** im eCall der FFG verpflichtend.

Das transnationale sowie das nationale Antragsverfahren sind jeweils **zweistufig**:

In der ersten Stufe ist ein Pre-proposal im Rahmen der transnationalen Ausschreibung einzureichen. Österreichische Projektpartnerinnen und Projektpartner müssen in Ergänzung dazu eine eigene nationale Einreichung im eCall der FFG durchführen.

Kurzanträge, welche die zentrale Bewertung erfolgreich durchlaufen, werden zur Einreichung in die zweite Stufe eingeladen.

In der zweiten Stufe ist ein Full-proposal im Rahmen der transnationalen Ausschreibung einzureichen. Österreichische Projektpartnerinnen und Projektpartner müssen in Ergänzung dazu eine eigene nationale Einreichung im eCall der FFG durchführen.

4.2 Anforderungen

Für die vorliegende Ausschreibung sind neben den nationalen Anforderungen zusätzlich die transnationalen Anforderungen im Rahmen von RAMP zu erfüllen.

4.2.1 Transnationale Anforderungen

Es gelten die im RAMP Joint Transnational Call Text 2026 angeführten Anforderungen und Abläufe (siehe unter anderem Kapitel 7 im RAMP Joint Transnational Call Text 2026 auf der [RAMP Call Webseite](#)).

4.2.2 Nationale Anforderungen

Neben den transnationalen Anforderungen gelten die Informationen und **Anforderungen des [Instrumentenleitfadens für Kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Transnationale Ausschreibungen](#)**. Zusätzlich sind folgende nationale Anforderungen zu berücksichtigen:

- **Einreichung des nationalen Kurzantrags** im Rahmen dieser Ausschreibung via [FFG eCall](#) bis spätestens 29.09.2026, 12:00 Uhr CEST.
- **Einreichung des nationalen Antrages** im Rahmen dieser Ausschreibung via [FFG eCall](#) bis spätestens 16.02.2027, 12:00 Uhr CET.
- Alle österreichischen Partner:innen eines Projekts müssen **die gleiche Forschungskategorie** (Industrielle Forschung ODER Experimentelle Entwicklung) im Antrag wählen.
- Ausländische Projektpartner können im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung ihre Kosten ausschließlich durch Eigenfinanzierung und/oder durch Förderungen des betreffenden Staates abdecken. Weitere ausländische Organisationen können als Subauftragnehmer österreichischer Partner involviert sein, jedoch nur dann, wenn sie nicht zeitgleich Partner im Projekt sind.

- Die Prüfung der Zuordnung des österreichischen Projektanteils zur Forschungskategorie Industrielle Forschung oder Experimentelle Entwicklung erfolgt auf Basis der eingereichten Unterlagen durch die FFG. Dabei kann es zu einer Änderung der Förderquote kommen.

In Abänderung zum Instrumentenleitfaden müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Das transnationale Konsortium muss aus mindestens drei Partnern aus mindestens drei an der Ausschreibung teilnehmenden Ländern bestehen, wovon
 - mindestens zwei aus EU-Mitgliedstaaten und/oder einem assoziierten Land beteiligt sein müssen.
 - **mindestens ein österreichisches Unternehmen beteiligt** sein muss.
- Es können in Summe maximal 300.000,- € Förderung für österreichische Partner in einem Projekt beantragt werden. Österreichische Partner müssen in Summe mindestens 100.000,- € Förderung beantragen.

Zusätzliche formale Anforderungen:

Identische Antragsunterlagen:

Die auf nationaler Ebene (eCall) eingereichten Unterlagen müssen identisch sein zu den bei RAMP eingereichten Unterlagen (RAMP Proposal Forms).

Beantragte Kosten und beantragte Förderung:

Die Angaben zu Kosten und Förderungen im FFG eCall müssen mit den Angaben bei RAMP übereinstimmen. Bei Abweichungen gelten ausnahmslos die Angaben im FFG eCall.

4.2.3 Zusatzinformationen

Aufgrund der gewählten Ausschreibungsart sind sowohl die einschlägigen nationalen Bestimmungen als auch die unmittelbar anwendbaren unionsrechtlichen Vorgaben einzuhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die zuständigen nationalen Kontroll- und Prüfstellen sowie die Organe der Europäischen Union – insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung von EU-Mitteln – berechtigt sind, Prüfungen, Kontrollen und Audits des Vergabeverfahrens sowie der damit zusammenhängenden Unterlagen durchzuführen.

Alle am Verfahren Beteiligten sind verpflichtet, die hierfür erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die relevanten Unterlagen entsprechend den geltenden Aufbewahrungspflichten bereitzuhalten.

Darüber hinaus sind während des gesamten Verfahrens tatsächliche, potenzielle oder vermeintliche Interessenkonflikte zu vermeiden. Organisationen, die an der Vorbereitung, Durchführung oder Entscheidung des Verfahrens beteiligt sind, haben Umstände, die einen Interessenkonflikt begründen oder begründen könnten, unverzüglich an die FFG offenzulegen.

Die FFG behält sich das Recht vor, Organisationen aufgrund eines Interessenkonfliktes von der Ausschreibung auszuschließen.

5 AUSSCHREIBUNGSDOKUMENTE

5.1 Ausschreibungsdokumente transnational

Das transnationale Auswahlverfahren der vorliegenden Ausschreibung ist zweistufig.

Tabelle 3: Ausschreibungsdokumente transnational

RAMP Ausschreibungsdokumente	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
Call Guideline / Ausschreibungsleitfaden	– RAMP Joint Transnational Call Text 2026
Antragsformular 1. Phase	– Pre-proposal Technical Description Template
Antragsformular 2. Phase	– RAMP Full-proposal Form (voraussichtlich ab Herbst/Winter 2026 verfügbar)

Die RAMP-Ausschreibungsdokumente finden Sie zum Download auf [der RAMP-Ausschreibungsseite](#) unter Joint Call documents.

5.2 Ausschreibungsdokumente national

Reichen Sie das Projekt ausschließlich elektronisch via [eCall](#) ein

In der **ersten Stufe** benötigen Sie für die nationale Einreichung:

- **Online-Formular** im [eCall](#) – Österreichische Projektpartner:innen, grober Kostenplan, kurze Beschreibung Ihrer Rolle im Projekt, Jahresabschlüsse etc
Wichtiger Hinweis: es sind idente Kosten und Angaben der österreichischen Partner entsprechend den Angaben im transnationalen RAMP Pre-proposal im nationalen online Antrag einzureichen.
- **das RAMP-Pre-proposal**, so wie es auch transnational eingereicht wurde, als verpflichtenden Anhang.

In der **zweiten Stufe** benötigen Sie für die nationale Einreichung:

- **Online-Formular** im [eCall](#) - Österreichische Projektpartner:innen, detaillierter Arbeitsplan, detaillierter Kostenplan, Jahresabschlüsse, Darlegung bzgl. der beantragten Forschungskategorie etc.
Wichtiger Hinweis: es sind idente Kosten und Angaben der österreichischen Partner entsprechend den Angaben im transnationalen RAMP Full-proposal im nationalen online Antrag einzureichen.
- **das RAMP-Full-proposal**, so wie es auch transnational eingereicht wurde, als verpflichtenden Anhang

Verwenden Sie die bereitgestellten Vorlagen und Ausschreibungsdokumente auf der [Ausschreibungswebseite](#).

Tabelle 4: Ausschreibungsdokumente national – Förderung

Förderungsinstrument bzw. sonstige Information	Verfügbare Ausschreibungsdokumente
Kooperative F&E-Projekte – Transnationale Ausschreibungen	– Instrumentenleitfaden Kooperative F&E-Projekte, transnationale Ausschreibungen (Version 4.2) – Eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status (bei Bedarf)
Allgemeine Regelungen zu Kosten	– Kostenleitfaden (Version 3.2) (Kostenanerkennung in FFG-Projekten)

Hinweis: Die eidesstattliche Erklärung zum KMU-Status ist für Vereine, Einzelunternehmen und ausländische Unternehmen notwendig. In der zur Verfügung gestellten Vorlage muss – sofern möglich – eine Einstufung der letzten 3 Jahre lt. KMU-Definition vorgenommen werden.

6 RECHTLICHE UND ADMINISTRATIVE ASPEKTE

6.1 Förderungsentscheidung und Rechtsgrundlagen

Die Geschäftsführung der FFG trifft die **Förderungsentscheidung** auf Basis der Förderungsempfehlung des transnationalen Bewertungsgremiums.

Die Ausschreibung basiert auf zwei Richtlinien. Zur Anwendung kommt entweder die Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen ([FFG-Challenge-Richtlinie 2024-2026](#)) oder die Richtlinie für die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH zur Förderung von Forschung, Technologie, Entwicklung und Innovation für eine offensive und transformative FTI-Förderung ([FFG-Offensiv-Richtlinie](#)).

Bezüglich der Unternehmensgröße ist die jeweils geltende KMU-Definition gemäß EU-Wettbewerbsrecht ausschlaggebend. Hilfestellung zur Einstufung finden sie auf der [KMU-Seite der FFG](#).

Sämtliche EU-Vorschriften sind in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden.

7 WEITERE INFORMATIONEN

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen über weitere Förderungsmöglichkeiten und Services, die im Zusammenhang mit Förderungsansuchen bzw. geförderten Projekten für Sie hilfreich sein können.

7.1 Service FFG Projektdatenbank

Die FFG bietet als Service die Veröffentlichung von kurzen Informationen zu geförderten Projekten und eine Übersicht der Projektbeteiligten in einer öffentlich zugänglichen [FFG Projektdatenbank](#) an. Somit können Sie Ihr Projekt und Ihre Projektpartner besser für die interessierte Öffentlichkeit positionieren. Darüber hinaus kann die Datenbank zur Suche nach Kooperationspartnern genutzt werden.

Nach positiver Förderungsentscheidung werden die Antragstellenden im eCall System über die Möglichkeit der Veröffentlichung von kurzen definierten Informationen zu ihrem Projekt in der FFG Projektdatenbank informiert. Eine Veröffentlichung erfolgt ausschließlich nach aktiver Zustimmung im eCall System.

Nähere Informationen finden Sie auf der [FFG-Seite zur Projektdatenbank](#).

7.2 Service BMIMI Open4Innovation

Darüber hinaus bietet die Plattform [open4innovation](#) des BMIMI eine Wissensbasis für Unternehmen, Forschende etc. (community support, detailliertere Information, Erfolgsgeschichten usw.).

7.3 Open Access Publikationen

Die mit öffentlicher Förderung erzielten Forschungsergebnisse sind einer bestmöglichen Verwertung für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zuzuführen. In diesem Sinne ist bei referierten Publikationen, die mit Unterstützung der durch die FFG vergebenen Förderung entstehen, Open Access soweit wie möglich anzustreben. Als Prinzip gilt „as open as possible, as closed as necessary“, wie es auch für die Europäischen Förderungen angeführt wird.

Publikationskosten zählen zu den förderbaren Projektkosten.

7.4 Umgang mit Projektdaten – Datenmanagementplan

Ein Datenmanagementplan (DMP) ist ein Managementtool, das dabei unterstützt, effizient und systematisch mit in den Projekten generierten Daten umzugehen.

Für die Erstellung des DMP kann z.B. das kostenlose Tool [DMP Online](#) verwendet werden. Auch die Europäische Kommission bietet über ihre „[Guidelines on FAIR Data Management](#)“ Hilfestellung an.

Ein Datenmanagement-Plan beschreibt,

- welche Daten im Projekt gesammelt, erarbeitet oder generiert werden
- wie mit diesen Daten im Projekt umgegangen wird
- welche Methoden und Standards dabei angewendet werden
- wie die Daten langfristig gesichert und gepflegt werden und
- ob es geplant ist, Datensätze Dritten zugänglich zu machen und ihnen die Nachnutzung der Daten zu ermöglichen (sogenannter „Open Access zu Forschungsdaten“)

Es ist sinnvoll, Forschungsdaten, die referierten Publikationen zugrunde liegen und deren Veröffentlichung zur Reproduzierbarkeit und Überprüfbarkeit der publizierten Ergebnisse notwendig ist, offen verfügbar zu machen.

Werden Daten veröffentlicht, sollen die Grundsätze „auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwertbar“ berücksichtigt werden. Für eine optimale Auffindbarkeit empfiehlt es sich, die Daten in etablierten und international anerkannten Repositorien zu speichern.

7.5 Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG

Sie interessieren sich für andere Förderungsmöglichkeiten der FFG?

Das **Förderservice** ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre Anfragen zu den Förderungen und Beratungsangeboten der FFG. Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Kontakt: FFG-Förderservice, T: +43 (0) 57755-0, E: foerderservice@ffg.at

Web: <https://www.ffg.at/foerderservice>

Weitere Förderungsmöglichkeiten der FFG finden Sie weiters [hier](#).

8 ANHANG: CHECKLISTE FÜR DIE ANTRAGSEINREICHUNG

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbarer Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungs- bzw. Finanzierungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und formal abgelehnt.**

Tabelle 5: Formalprüfungscheckliste für Förderungsansuchen

Kriterium	Prüfinhalt	Mangel behebbar	Konsequenz
Die Projektbeschreibung ist ausreichend befüllt vorhanden und es wurde die richtige Sprache verwendet.	Die Online-Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen. Sprache: Deutsch oder Englisch	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Die verpflichtenden Anhänge gem. Ausschreibung liegen vor und sind ident zum transnationalen Antrag.	Verpflichtender Anhang: Transnationales Pre-proposal bzw. Full-proposal (ident zum transnationalen Antrag)	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Uploads zu den Stammdaten im eCall (Upload als .pdf-Dokument)	Jahresabschlüsse (Bilanz, GuV) der letzten 2 Geschäftsjahre liegen vor. Bei Start-Ups muss ein Businessplan vorliegen.	Ja	Korrektur per eCall nach Einreichung
Der/die Förderungswerbende ist berechtigt, einen Antrag einzureichen.	(Angaben lt. Instrumenten-/Ausschreibungsleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Bei Konsortien: Die Projektbeteiligten sind teilnahmeberechtigt.	(Angaben lt. Instrumenten-/Ausschreibungsleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen
Mindestanforderungen an das Konsortium	(Angaben lt. Instrumenten-/Ausschreibungsleitfaden)	Nein	Ablehnung aus formalen Gründen